



Da Plessinger



Das vierteljährliche Magazin der Gemeinde Breitenbach und ihrer Vereine

Dezember 2007

Inhalt:			
Neuigkeiten aus der Gemeinde:	S. 2 - 8	Soziales und Krippenverein:	S. 17
Kirchliches:	S. 9	Alpenverein u. Landjugend:	S. 18
Hauptschule	S. 10	Lauftreff:	S. 19
Kindergarten:	S. 11	EVB:	S. 20
Chronik Musikkapelle (Teil 4):	S. 12-14	Fußball und Tennis:	S. 21
Erfolgreiche Breitenbacher:	S. 15	Seite des Umweltberaters	S. 22
Schützen	S. 16	Termine:	S. 23

Vorwort des Bürgermeisters

Liebe Breitenbacherinnen und Breitenbacher!



Schon wieder geht ein Jahr zu Ende. Das heißt also, einen kurzen Rückblick auf 2007 und einen kleinen Ausblick auf das Jahr 2008 zu geben.

Im Jahr 2007 hatten wir einige größere Projekte abzuwickeln, was sich ja auch in der höchsten bisherigen Budgetsumme niedergeschlagen hat.

Die von der Anrainerbelastung her sehr schwierig abzuwickelnde Baustelle Kanal / Straße Peisselberg, die Errichtung des für den Ortseingang so wichtigen Kreisverkehrs, unser Anteil beim Umbau der Kläranlage in Kirchbichl, der Umbau der Hochwasserhebeanlage, die Wiederverpachtung und damit Aufrechterhaltung einer eigenen Tankstelle, die Sanierung des Feuerwehrhauses und vieles andere mehr waren umgesetzte Vorhaben des zu Ende gehenden Jahres.

Neben diesem Investitionsvorhaben gab es im Jahr 2007 noch viele erwähnenswerte Ereignisse, dies sicherlich in der Chronik Breitenbachs nachhaltig Bestand haben werden.

Etwa das 40-jährige Priesterjubiläum unseres Pfarrers Mag. Ernst Ellinger, der Auftritt unserer Schützenkompanie im Vatikan bzw. das VII. Europäische Breitenbachtreffen gemeinsam mit dem Jubiläumsfest "200 Jahre Bundesmusikkapelle Breitenbach" oder ganz aktuell die nach ca. 170 Jahren getätigte großartige Wiederaufführung des Breitenbacher Nikolausspieles als Höhepunkt unseres 850-Jahr-Jubiläums waren herausragende Ereignisse. Es war einfach ein ereignisreiches Jahr geprägt von vielen tollen Aktivitäten unserer Vereine und Institutionen.

Für das kommende Jahr ist im großen außerordentlichen Haushalt (€ 1,22 Mio.) die Verschiebung der Landesstraße anschließend an den Kreisverkehr (damit Platzschaffung für Geh- und Radweg), eine zeitgemäße Busbucht vor der Hauptschule, ein entsprechender Kinderspielplatz für den Kindergarten und Parkplätze für das Lehrerpersonal und die Kindergartenbediensteten sowie die Gehsteigfortführung Richtung Ausserdorf geplant.

Ebenso ist beabsichtigt, vor der Fertigstellung des gesamten Platzes bei der **Hauptschule** in einem Zug auch den vor Jahren festgelegten **dritten Sanierungsabschnitt** (= Abbruch und Neugestaltung des gesamten Eingangsbereiches) mitzumachen.

Mit der Sanierung des Madenberger-Hauses sollen im Erdgeschoß Räumlichkeiten für unsere Jugend und im Obergeschoß Übergangs- und Startwohnungen für oft kurzfristig auftretenden Wohnungsbedarf zur Verfügung stehen.

Die Fertigstellung des Projektes Peisselberg findet ebenso wie der Umbau

der Kläranlage Kirchbichl auch 2008 wieder einen entsprechenden Ansatz im Haushaltsvoranschlag.

Für Breitenbach entscheidende Verhandlungen zur Frage des Bahnausbaues, die Fortführung konkreter Detailgespräche bezüglich der Verbreiterung der Innbrücke (Errichtung Rad- und Gehweg) und mögliche Ergebnisse der Vorauswahl des Standortes für die Müllverbrennung werden 2008 zusätzliche Herausforderungen für die Gemeindeführung sein.

Am Ende des Jahres gilt mein besonderer **Dank dem Vizebürgermeister**, dem **Gemeindevorstand** und dem gesamten **Gemeinderat** für die konstruktive und von Sachlichkeit geprägte Zusammenarbeit.

Danke auch dem Herrn Pfarrer Mag. Ernst Ellinger, den Schulen, dem Kindergarten und allen Vereinen und dörflichen Institutionen für die stets gute Zusammenarbeit. Besonderer Dank gebührt natürlich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Gemeindeamt und der gesamten Bauhofmannschaft.

Zum Abschluss meines Vorwortes wünsche ich allen Breitenbacherinnen und Breitenbachern sowie allen unseren Gästen friedvolle Weihnachten, erholsame Feiertage und alles Gute, vor allem viel Gesundheit für das neue Jahr.

Euer Bürgermeister Ing. Alois Margreiter

Liebe Leserinnen und Leser!

Das dritte Pleassinger-Jahr geht zu Ende und mit dieser Ausgabe liegt bereits die 12. Ausgabe vor uns.

Ich möchte mich wieder bei den vielen fleißigen Berichte-Lieferanten in den einzelnen Vereinen für die regelmäßige Mitarbeit bedanken. Ohne euere Mitarbeit gäbe es keinen Pleassinger. Mein besonderer Dank gilt aber meinen beiden "Pleassinger-Reportern" Peter Hohlrieder und Hannes Sappl. Immer wenn andere aus den verschiedensten Gründen selber keine Bilder machen können, sind

die beiden zur Stelle und tragen so wesentlich zur Illustration unserer Gemeindezeitung bei.

Mein Neujahrswunsch für 2008: Manche zögern immer wieder viel zu lange mit dem Abliefern der Fotos und Berichte. Dadurch geht wertvolle Arbeitszeit verloren und so mancher Bericht findet dadurch in der Zeitung keinen Platz mehr.

Ich freue mich auf das 4. Pleassinger-Jahr!

> Euer "Pleassinger-Macher" Armin Naschberger

E-Mail-Adresse an die Redaktion: pleassinger@breitenbach.at

www.pleassinger.breitenbach.at

Redaktionsschluss für den Pleassinger im März 2008:

24. Februar 2008

Titelfoto von Hannes Sappl: Feierliche Eröffnung des Kreisverkehrs am 21. November,

Eröffnung Kreisverkehr

Mitte November 2007 konnte die Umgestaltung unseres Ortseingangs fertiggestellt werden. Dieser gelungene Kreisverkehr trägt dazu bei, die Kreuzung wesentlich sicherer zu machen, den Verkehrsfluss hörbar zu verbessern und das Ortsbild sichtbar zu verschönern.

Trotz zusätzlichem Grundbedarf ist die Gesamtanlage Kreisverkehr, Parkplätze und Grünfläche als ein sehr gelungenes Projekt zu betrachten, was sich auch im großen Zuspruch der Bevölkerung widerspiegelt.

Der Dank gebührt dem Land Tirol, insbesondere dem zuständigen LR Anton Steixner für die Übernahme eines Großteils der Kosten und LR Dr. Anna Hosp für die Gewährung eines zusätzlichen Beitrages für den verbleibenden Gemeindeanteil.

Ebenfalls Dank gebührt dem Baubezirksamt Kufstein unter der Leitung von DI Erwin Obermaier für die Planung, Vorbereitung und Leitung des Projektes sowie der Firma STRABAG für die reibungslose Abwicklung. Dass es die Breitenbacher auch verstehen, einen entsprechenden Anlass gebührend zu feiern, haben die vielen Besucher und insbesondere die ausgerückte Musikkapelle bei der Eröffnungsfeier deutlich bewiesen. Möge dieser neue Kreisverkehr für viele Jahre eine sichere, verkehrsberuhigende und gefällige Ortseinfahrt bieten.

Der Bürgermeister Ing. Alois Margreiter



v. l.: Ing. Jakob Larch (Strabag), DI Erwin Obermaier (Baubezirksamt), Landesrat Mag. Hannes Bodner und Bgm. Ing. Alois Margreiter eröffneten offiziell den neuen Kreisverkehr.



Aber nicht nur der Kreisverkehr, auch der Glühwein- und Würstelstand vor dem Schopper zog das Interesse der rund 200 Besucher auf sich.



Zahlreiche Polit-Prominenz aus dem Breitenbacher Gemeinderat: Christl und Valentin Koller, Walter Huber, Andreas Atzl, Josef Schwaiger und Maria Leitner



Zwei prominente Szene-Adabeis: Hansi Adamer und Michael Hausberger

Fotos: Hannes Sappl und Peter Hohlrieder

Kanal- und Straßenprojekt Peisselberg größtenteils abgeschlossen Großes Verständnis der Peisselberger Gemeindebürger

Für die Abwasser-Entsorgung des Ortsteils Peisselberg wurde zu Beginn der Planungen auch die Errichtung einer biologischen Kläranlage bzw. die Leitungsführung von Krumbach Richtung Inn (Anschluss Kanal Innsiedlung) geprüft.

Das Ergebnis der Planungsstudie und die Notwendigkeit der Sanierung der Gemeindestraße hat eindeutig die Verlegung einer abschnittsweisen Druck- bzw. Freispiegelleitung in der bestehenden Gemeindestraße ergeben.

Nach knapp viermonatiger Bauzeit konnte noch Mitte Dezember die erste Asphaltdecke aufgebracht werden. Somit wurden die größten Behinderungen für die dort wohnenden Gemeindebürger beendet.

Selbstverständlich wurde vor Baubeginn die Möglichkeit eines Notweges nach Kramsach bzw. Haus geprüft. Allerdings mussten diese Vorhaben wieder fallen gelassen werden, weil der Aufwand zur Errichtung eines mit Pkw befahrbaren Notweges unvertretbar war bzw. sich Probleme hin-

Vom 1. bis 4. November fuhren Breitenbacher Schützen mit Frauen und Gemeindevertretung (insgesamt 36) nach Rom zur großen Benedikt-Parade 2007. Am Freitag besichtigten wir Rom mit seinen berühmten Plätzen. Am Samstag wurde im Petersdom eine hl. Messe gefeiert. Es ist schon bewegend, wenn man ganz vorne am Hauptaltar diese Messe mitfeiern darf. Danach haben wir die letzten Ruhestätten der Päpste besichtigt. Einer der Höhepunkte war am Abend die Benedikt-Parade durch Rom und danach der große Zapfenstreich

sichtlich einer naturschutzrechtlichen Bewilligung abzeichneten.

Zusätzlich hat sich die Bauführung durch Parallel-Arbeiten (Verlegung Oberflächenwasserkanal, Wasserund Stromleitungen usw.) in die Länge gezogen. Auch hat die Wettersituation zusätzlich dazu beigetragen, dass die Peisselberger oft mit sehr schwierigen Verhältnissen konfrontiert waren bzw. tagsüber über viele Wochen nicht zufahren konnten.

Der Gemeindeführung ist sehr wohl bewusst, dass die Bevölkerung von Peisselberg für die Abwicklung dieses Bauvorhabens sehr viel Verständnis aufgebracht hat.

Im Frühjahr 2008 werden noch Humusierungs- und Fertigstellungsarbeiten durchgeführt (Aufbringung Asphalt-Feindecke).

Nach Abschluss dieser Arbeiten können alle bestehenden Objekte an das Kanalnetz angeschlossen werden, und den für die Peisselberger Bevölkerung gewidmeten Baugrundstücken steht eine geregelte Abwasser-Entsorgung zur Verfügung.

Gleichzeitig wurde die Gemein-

destraße auf einer Gesamtlänge von über 2,5 km unterbaumäßig frost**sicher** hergestellt. Entsprechende Ausweichen wurden ebenfalls vorgesehen

Im Juni 2007 wurde das Projekt mit Nettokosten in Höhe von € 615.000 an die Firma Alpine Mayreder vergeben. Seitens unserer Bauaufsicht wird der bauausführenden Firma eine äußerst sorgfältige Bauabwicklung bescheinigt.

Mit diesem Baulos wurde das letzte große Abwasserbeseitigungsprojekt in unserer Gemeinde abgeschlossen. Für die Erweiterung der Verbandskläranlage Kirchbichl sind aber von der Gemeinde Breitenbach in den Jahren 2006 - 2010 schon wieder Eigenmittel in Höhe von € 611.000 aufzubringen.

Abschließend möchte ich mich nochmals bei allen PeisselbergerInnen für das aufgebrachte Verständnis für die großteils unvermeidbaren Behinderungen und Erschwernisse bedanken.

> Der Bürgermeister Ing. Alois Margreiter

Abordnung der Schützen beim Papst in Rom



am Petersplatz, wozu wir ein tolles Abzeichen erhalten haben. Dazu wurde unser Ehren-Hptm. Andreas Atzl als Fahnenbegleiter zur Europafahne eingeteilt. Die Schützenkameraden wurden als Fackelträger eingesetzt. Am Sonntag um 12 Uhr kam der Hl. Vater auf den Balkon des Vatikan, begrüßte die Menschenmenge (ca. 30.000) in all ihren Landessprachen und spendete den Segen. Diese Reise nach Rom wird uns noch lange in Erinnerung bleiben und ist eine Bereicherung in unserem Breitenbacher Schützenwesen.

Bericht: Hermann Hohlrieder Foto: Schützenkompanie

Pleassinger-Homepage: pleassinger.breitenbach.at E-Mail-Adresse an die Redaktion: pleassinger@breitenbach.at

Redaktionsschluss für die Ausgabe im März: 24. Februar 2008

Breitenbacher Nikolausspiel ein voller Erfolg!

Die Mitglieder der Laienspielbühne Breitenbach und andere höchst talentierte Darsteller haben mit der nach ca. 170 Jahren erfolgten Wiederaufführung des historischen Breitenbacher Nikolausspieles einen überwältigenden Erfolg erzielt.

Die zufällig von Gemeinderätin **Barbara Moser** im Landesarchiv entdeckten Schriften waren der Beginn für seit Wochen ausverkaufte Vorstellungstermine und ein noch nie da gewesenes Medienecho.

Mit unwahrscheinlichem Engagement haben neben den knapp 40 großartigen Darstellern die Obfrau **Silvana Haidacher**, die Regieassistenz Ingrid Plangger, die Maskenbildnerin Waltraud Gschwentner, der Liedkomponist Josef Außerlechner, die Kostümverantwortlichen Heidi Schwaighofer und Silvia Fritz, der Textbearbeiter Martin Reiter und viele andere Helferinnen und Helfer die Voraussetzungen geschaffen, dass diese Wiederaufführung zu einem vollen Erfolg wurde.

Tief beeindruckt von den schauspielerischen Talenten und der außerordentlichen Gabe, so lange Texte frei wiedergeben zu können, freuen wir uns schon jetzt mit jenen, die keine Karten mehr ergattern konnten, auf die Aufführungen im Jahr 201?.





rechts: bei der Premiere im Rappold-Saal am 30. November



Bericht: Bgm. Ing. Alois Margreiter Fotos: Mag. Gabriele Grießenböck (TVB Alpbachtal & Seenland)

Buch über das Breitenbacher Nikolausspiel

Rund 60 Nikolausspiele gab es noch vor rund 200 Jahren in Tirol. Oftmals endeten diese jedoch in Raufereien, Trinkgelagen, Misshandlungen und zu Tode erschreckten Kindern.

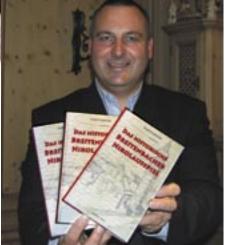
"In ausgeuferten Spielen wurden die Zuschauer einem Wechselbad zwischen 'ernst' und 'heiter' unterzogen. Da kann es nicht verwundern, dass Spieler und Zuschauer ihres Spieles überdrüssig wurden", so Buchautor Martin Reiter, der rechtzeitig zur Premiere des erstmals seit 170 Jahren wieder aufgeführten "Breitenbacher Nikolausspieles" ein 160 Seiten starkes Buch herausgegeben hat.

In diesem Buch findet sich neben dem **Originaltext** des Breitenbacher Spieles auch ein historischer Teil.

Martin Reiter: "Gerade in den vergangenen Tagen waren in den Schlagzeilen die Rede von Ausschreitungen beim Teufeltreiben. Dass dies keinesfalls eine Erscheinung unserer Tage ist, beweisen historische Quellen."

Trotz aller Verbote fanden aber weiterhin Nikolausspiele statt. 1816 wurden die Nikolausspiele nach einer Erhebung der Spieltätigkeit von Wien aus verboten. 1820 wurde dieses Verbot nochmals bekräftigt. Das war vermutlich das Ende zahlreicher Spiele in Tirol.

Das Breitenbacher Spiel wurde jedenfalls laut überlieferter Handschrift 1836 und 1837 noch aufgeführt. Wie lange es nach diesen Jahren noch zur Aufführung kam, ist leider unbekannt.



Buch-Herausgeber Martin Reiter mit drei druckfrischen Buch-Exemplaren

Vermutlich war es damals sogar die letzte Aufführung.

In Martin Reiters Buch "Das historische Breitenbacher Nikolausspiel" ist die Entstehungsgeschichte (mit über 800 Erklärungen) des historischen Breitenbacher Nikolausspiels ebenso nachzulesen wie der komplette Originaltext aus dem Jahre 1837. Das im Eigenverlag des Autors herausgegebene Buch kostet € 15,- und ist im Gemeindeamt Breitenbach erhältlich (solange der Vorrat reicht).

Einladung zur Pensionisten- und Seniorenweihnachtsfeier

am Samstag, 22. Dezember 2007, um 14.00 Uhr, im Saal des Gasthofes Rappold

Die schon traditionelle Weihnachtsfeier der Gemeinde für unsere älteren Mitbürger war schon immer ein friedvolles Zeichen in einer heutzutage gar nicht so stillen und besinnlichen Adventszeit. Auch heuer wollen wir deshalb mit einem passenden Rahmenprogramm für weihnachtliche Einstimmung sorgen.

Heuer wirken mit:

Bläsergruppe der Bundesmusikkapelle Breitenbach, Angerberger Dreigesang, Duo Maria Bramböck & Florian Gomig, Breitenbacher Marendmusik, Schülerinnen und Schüler der Volksschule Haus, Kindergruppe der Volkstanzgruppe und als Conférencier erstmals HS-Direktor Günter Schroll.

An dieser Stelle sei allen Mitwirkenden schon jetzt für ihren Einsatz recht herzlich gedankt. Ebenfalls ein herzlicher Dank gilt Herrn Alois Widmann, der über viele Jahre hinweg die alljährliche Pensionistenund Seniorenweihnachtsfeier so stimmungsvoll moderiert hat!

Natürlich wird auch für das leibliche Wohl wie immer bestens gesorgt sein.

Gehbehinderte Mitbürgerinnen und Mitbürger werden auf Wunsch abgeholt. Bitte wenden Sie sich diesbezüglich bis spätestens 21. Dezember an das Gemeindeamt (Tel. 7274).

Die Gemeindeführung freut sich auf Ihr Kommen!

Der Bürgermeister: Ing. Alois Margreiter

Richtig heizen mit Holz

Wer richtig heizt, spart Kosten und trägt zur Luftverbesserung bei

Besonders in der kalten Jahreszeit hat Tirol mit schlechten Luftwerten zu kämpfen, kommen doch zu den Belastungen aus dem Verkehr im Winter auch Schadstoffe aus dem Hausbrand und häufige Inversionswetterlagen hinzu. Wie zur Verbesserung der Luftqualität beigetragen und gleichzeitig Geld gespart werden kann, ist jetzt in einem neuen Info-Falter des Landes nachzulesen.

Heizen mit Holz hat in Tirol eine lange Tradition. Dennoch ist das Wissen, wie der heimische und erneuerbare Energieträger schadstoffarm und mit hohem Wirkungsgrad eingesetzt werden kann, oft nicht mehr vorhanden. Geachtet werden sollte vor allem auf den Anfeuerungsprozess, auf gutes Brennmaterial sowie auf die Wartung des Ofens.

Schnell anfeuern. Für eine saubere Verbrennung sollte der Anfeuerungsprozess möglichst schnell und ohne Rauchentwicklung erfolgen. Eine ausreichende Luftzufuhr ist dafür von zentraler Bedeutung. Das Stückholz möglichst locker in den Brennraum schlichten, entgegen alter Gewohn-

heiten Holzspäne und umweltfreundliche Zündhilfe nicht unter, sondern auf das Holz legen und auf eine schnelle, hohe Flammenbildung achten. Kein Papier oder Karton benützen, sie verursachen Schadstoffe!

Nur trockenes, sauberes Holz verwenden. Trockenes Holz mit einem Wassergehalt von 15 bis 20 % brennt schadstoffarm, feuchtes Brennmaterial hingegen bildet Rauchgase und hat nur einen geringen Heizwert. Auch altes Abbruchholz ist wegen seinem geringen Heizwert und der Anreicherung mit Schadstoffen ungeeignet und



verursacht Schäden in Heizanlage und Kamin. Wer Abfall verbrennt, vergiftet seine eigene Atemluft mit gesundheitsschädigenden Rauchgasen und gefährlichen Substanzen bis hin zu krebserregenden Dioxinen.

Den Ofen regelmäßig warten. Jährlich, vor Beginn der Heizsaison Ablagerungen, Staubpartikel und Flugasche aus dem Brennraum entfernen. Ist der Ofen alt, sollte ein Neukauf überlegt werden. Moderne Anlagen erzielen höhere Wirkungsgrade und sind emissionsarm.

Info-Falter und Beratungsservice von Energie Tirol. Der neue Informationsfalter "Heizen mit Holz" der Abteilung Umweltschutz des Landes Tirol kann auf dem Gemeindeamt bzw. bei Energie Tirol angefordert werden. Beratung und Auskünfte erhalten Sie unter: Tel. 0512-589913-20, weitere Infos zum Thema "Richtig heizen!" gibt es unter der Adresse

www.tirol.gv.at/themen/umwelt/ umweltrecht/richtig-heizen

Foto: Energie Tirol Rasch ein kräftiges Feuer mit hellen Flammen herstellen.

Großes Kompliment unseren PeaschtIn



Dass den Breitenbachern die Bewahrung des wahren Brauchtums ein großes Anliegen ist, haben heuer über 30 Peaschtl-Passen auf eindrucksvolle Art und Weise bewiesen. Dies war die richtige Antwort auf vielerorts sichtbare Versuche, dieses Brauchtum retortenhaft nachzuahmen bzw. es unglaublich zu verkitschen. Auch die völlig falsche Berichterstattung im ORF wird die historischen Tatsachen nicht verwischen können.

Danke allen, die jener Einsicht immer mehr Zustimmung verhelfen, dass nur das Ursprüngliche auf Jahrzehnte Bestand haben wird. Danke auch allen, die für den **geordneten Ablauf** und damit einer einmaligen Begegnung mit den **vielen Besuchern** verantwortlich waren.

Die Auswüchse andernorts sind Beweis dafür, dass bengalische Feuer zwar hell, aber nur kurz brennen. **Sind wir gemeinsam stolz auf unser Brauchtum** und pochen wir zusammen auf den Fortbestand der Ursprünglichkeit!

Perchten-Fotos: A. Naschberger

Der Bürgermeister
Ing. Alois Margreiter



Beruf Tagesmutter – ein Beruf mit Zukunft



"Vereinbarkeit von Beruf und Familie" ist bereits seit mehreren Jahren eines der Topthemen der Medien. Die ideale Möglichkeit, einen Beruf ausüben zu können und gleichzeitig auch die Betreuung der eigenen Kinder zu übernehmen, bietet der Beruf "Tagesmutter". Den Verein "Aktion Tagesmütter" gibt es bereits seit 1994. Im Bezirk Kufstein betreuen derzeit 41 Tagesmütter 155 Tageskinder im Alter von 2 Monaten bis 14 Jahren. In der Gemeinde Breitenbach arbeiten bereits 2 Frauen als ausgebildete Tagesmutter. Karin Hosp-Schmid betreut seit 4 Jahren und Melanie Achleitner seit 2 Jahren Tageskinder aus Breitenbach und Umgebung. Die Ausbildung zum Beruf "Tagesmutter" umfasst 220 Unterrichtsstunden. Der nächste Tagesmutter-Lehrgang beginnt am 26. 2. 2008 und dauert bis 13. 6., jeweils dienstags und samstags von 9 – 17 Uhr. Ort: Innsbruck. Anmeldeschluss: 15. 1.

Die Vorteile der Betreuung eines Kindes durch die Tagesmutter sind flexible Betreuungszeiten, familienähnliche Situation, Unterbringung in der Nähe Ihrer Wohnung oder Ihres Arbeitsplatzes. Die Kosten für die Betreuung belaufen sich derzeit auf € 2,43 pro Kind/Stunde (ohne Essen, mindestens aber 7 h/Woche). Informationen erhalten Sie jederzeit zu den Bürozeiten: Mo, Mi, Do. von 9 − 11 Uhr und nach Vereinbarung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich bei: Aktion Tagesmütter

Aktion Tagesmütter Elisabeth Unterberger Zweigstelle Kufstein Münchnerstraße 26, 6330 Kufstein Tel. und Fax: 05372/63261 oder 0650/5832687

E-Mail:

aktion.tagesmutter-kufstein@familie.at

Bauernregeln:

Dezember:

"Fängt der Dezember früh an zu toben, wird man ihn im Jänner loben."

"Wenn's Christkindl Regen weint, vier Wochen keine Sonne scheint."

Jänner:

"Anfang und Ende des Januar zeigen das Wetter fürs ganze Jahr."

"Der Jänner muss krachen, soll der Frühling lachen."

Was wird da wohl eingeheizt?

Immer wieder ist der Bürgermeister mit Beschwerden konfrontiert, dass hier und dort dicker Rauch oder merklich riechbare Schadstoffe auf die Verwendung von unerlaubtem Heizmaterial schließen lassen. Aus gegebenem Anlass wird daher auf die Vorschriften der Heizungsanlagenverordnung 2000 verwiesen:

Gemäß § 2 Abs. 1 der Heizungsanlagenverordnung 2000, LGBl. Nr. 66/2000 dürfen in Heizungsanlagen für **feste Brennstoffe** folgende Brennstoffe verwendet werden, wenn die Anlage nach den in der technischen Dokumentation enthaltenen Betriebsvorschriften für diese Brennstoffe geeignet ist:

- A) **naturbelassenes Holz** mit einem Wassergehalt von weniger als 25 % sowie **Holz- und Rindenbriketts**, die der ÖNORM M 7135 entsprechen,
- B) **Hackgut**, das der ÖNORM M 7133 entspricht, sowie **Holz- und Rindenpellets**, die der ÖNORM M 7135 entsprechen,
- C) Kohle und veredelte Brennstoffe aus Kohle, deren Anteil an verbrennbarem Schwefel (bezogen auf den wasserfreien Zustand) bei Anlagen mit einer Brennstoffwärmeleistung bis zu 350 kW den Wert von 0,3 g/MJ nicht überschreitet.

In Heizungsanlagen für **flüssige Brennstoffe** dürfen gemäß Abs. 2 leg.cit. folgendes Brennstoffe verwendet werden, wenn die Anlage nach den in der technischen Doku-

mentation enthaltenen Betriebsvorschriften für diese Brennstoffe geeignet ist:

- A) Heizöl "extra leicht", das einen Schwefelgehalt von höchstens 0,1 Masseprozenten aufweist und der ÖNORM C 1109 entspricht,
- B) Heizöl "leicht", das einen Schwefelgehalt von höchstens 0,2 Masseprozenten aufweist und der ÖNORM C 1108 entspricht (in Anlagen mit einer Brennstoffwärmeleistung von mehr als 70 kW).

Nach § 2 Abs 3 der Heizungsanlagenverordnung 2000 dürfen Papier und Kartonagen nur in kleinen Mengen zum Anfeuern verwendet werden. Die sachgemäße Verwendung handelsüblicher Anzündhilfen ist zulässig.

Wenn nunmehr entgegen dieser Bestimmung Heizmaterial gelagert und verwendet wird, so hat die Behörde dem Eigentümer der Heizanlage gemäß § 11 Abs. 2 des Heizungsanlagengesetzes die Beseitigung der Brennstoffe aufzutragen und diesem gleichzeitig den Betrieb der Heizungsanlage zu untersagen.

Darüber hinaus liegt bei Feuerungsanlagen für feste Brennstoffe mit händischer Beschickung häufig eine außergewöhnliche Belastung der Umwelt dadurch vor, dass Kunststoffe oder Materialien mit Kunststoffbeschichtung (z.B. Getränkepackungen) verheizt werden.



Meistens ist der Nachweis über derartige Luftbelastungen nur im Nachhinein möglich, da die Behörde über die Art des verwendeten Heizmaterials während des Heizvorganges nicht informiert ist.

Mittlerweile ist eine Nachweisführung aus technischer Sicht jedoch möglich: Jeder Rauchfangkehrer-Bezirk in Tirol verfügt über ein geeignetes Aschetestgerät zum Nachweis der Verwendung kunststoffhältigen Materials als Brennmaterial, sodass Nachweise über die Verwendung von nicht zulässigen Heizmaterial sohin auch im Nachhinein möglich sind.

Die Betreiber von Heizungsanlagen werden ersucht, von der Verwendung unzulässigen Heizmaterials Abstand zu nehmen! Sollten sich in einzelnen Fällen die Beschwerden häufen, wird die zuständige Behörde (=Bürgermeister) den Einsatz des Aschetestgerätes durch den Rauchfangkehrer beauftragen müssen!

Obst- und Gartenbauverein: Wenig Ertrag durch Trockenheit und Hagel

Ein wenig ertragreiches Obstjahr geht zu Ende. Trotz warmen, frostfreiem Frühjahr war der Fruchtansatz nur mäßig. Durch extreme Trockenheit im Frühjahr und Frühsommer und auch heuer neuerlich durch ein Hagelgewitter blieb im Herbst nicht mehr viel Obst zum Ernten übrig. In der vereinseigenen Obstverwertungsanlage wurden nur rund 9000 kg Obst aus Breitenbach zu Apfelsaft gepresst, aus den Nachbargemeinden war die verarbeitete Obstmenge um einiges höher.

Bauernregeln:

Februar:

- "Lichtmess im Klee Ostern im Schnee." (2. Feb.)
- "Wenn's Lichtmess stürmt und schneit, ist der Frühling nicht mehr weit."
- "Der Februar muss stürmen und blasen, soll das Vieh im Frühjahr grasen."

Erntedankfest

Nach einem guten und ertragreichen Sommer feierte die Pfarrgemeinde am 7. Oktober das Erntedankfest. Die Erntedankkrone wurde, begleitet von der Musikkapelle und der Schützenkompanie, von den Jungbauern in einem feierlichen Einzug von der Hauptschule in die Pfarrkirche getragen.





Pfarrwallfahrt

Am 29. September fand die Pfarrwallfahrt nach Südtirol statt. Die Reise führte die 41-köpfige Gruppe nach Brixen, wo Pfarrer Mag. Ernst Ellinger in der Pfarrkirche zum Hl. Erzengel Gabriel eine Pilgermesse hielt. Nach dem Besuch des Brot- und Strudelmarktes sowie der Besichtigung von Neustift traten die Gläubigen die Heimreise an.

Ministrantenaufnahme

Beim Sonntagsgottesdienst am 25. November wurden 10 neue Ministranten aufgenommen. Unser Pfarrer, Ministranten-Mutti Elisabeth Sappl sowie Oberministrant Christoph Sappl gratulierten den neuen Ministranten herzlich. Anschließend gab es im Schützenkeller für alle Ministranten und deren Eltern eine kleine Jause.



Ehejubilare

Am 14. Oktober feierten die Ehejubilare einen Dankgottesdienst. Anschließend trafen sich die Jubelpaare im Gasthof Schopper zum gemeinsamen Mittagessen.



Jahresrückblick mit Tombola: "Breitenbacher Pfarrleben 2007"

in Wort und Bild Samstag, **5. Jänner**, 20 Uhr im **Gwercher-Saal** Musik: **Marend-Musig**

Eintritt frei!

Auf zahlreiches Kommen freut sich das Kath. Bildungswerk Breitenbach

Gedanken zur Hauptschule

von Direktor Günter Schroll

Die Schule kommt in letzter Zeit nicht aus den Schlagzeilen. Die Schule der 10 bis 14-jährigen ist immer ein Thema, ganz gleich wie man diese Schule nennen möchte.

Ich glaube jedoch, dass die Bedürfnisse und Möglichkeiten in den einzelnen Regionen sehr unterschiedlich sind, und es mehr Modelle geben kann. Stadt und Land sind in ihrer Struktur so verschieden, dass man schwer vergleichen kann. Ich bin gespannt, wie man sich einigen kann und einen optimalen Weg für unsere Kinder finden wird.

Die Hauptschule in Breitenbach bekennt sich zu einer "sozialen Leistungsschule". Anstrengung und Ausdauer ist für unsere Kinder wichtig und macht ihnen auch Freude. Eine Schule, die nur dem Spaß dient, ist keine Schule. Kinder brauchen auch Herausforderungen. Ich wünsche mir eine Schule, in der sich die Schülerinnen und Schüler wohl fühlen und das Lernen funktioniert und nicht nur das Belehren.

Unser derzeitiges Schulprogramm:

a) Umfassendes Bildungs- und Freizeitangebot

An unserer Schule haben die SchülerInnen die Möglichkeit aus einem Kurs- und Projektangebot, das auch Wünsche der Eltern und Schülern berücksichtigt, auszuwählen (z. B. Sportkurs, Schulspiel, Erste Hilfe, Umweltprojekte...).

- b) Wir legen großen Wert auf grundlegende Informatik-Kenntnisse, die die Schüler auf weiterführende Schulen und auf das Berufsleben vorbereiten. Dazu bieten wir in der 2. Klasse Textverarbeitung, in der 3. und 4. Klasse Informatik als unverbindliche Übung an. Fallweise setzen wir die Computer auch in allen anderen Gegenständen und im Förderunterricht ein.
- c) Um das kulturelle Interesse unserer Schüler zu fördern, beteiligen wir uns regelmäßig am Angebot der Kulturservicestelle (Dichterlesungen, Musiktheater, musikalische Demonstrationen, pädagogisch wertvolle Filmvorführun-

gen....). Außerdem stellen wir unseren Schülern das breite Angebot unserer **Schulbücherei** (Sachbücher, Belletristik...) zur Verfügung.

d) Karitative und religiöse Anliegen (Firmvorbereitung, Berücksichtigung kirchlicher Feiertage, Mithilfe bei Sammlungen, Projekte zum Thema "Dritte Welt"…) unterstützen wir auch nach besten Kräften.

Schulklima

Wir sind eine Schule, die um ein angenehmes Schulklima für Schüler, Eltern und Lehrer bemüht ist.

Entscheidungen versuchen wir gemeinsam zu treffen. Das gelingt uns auch dadurch leichter, da wir eine sehr kleine Schule sind, an der jeder jeden kennt und zwischen allen ein freundschaftliches Verhältnis herrscht.

Um das Gemeinschaftserlebnis für alle zu fördern, feiern wir gerne miteinander (Weihnachten, Fasching, Sportfeste, Einkehrtage, Abschlussfeiern...); die alljährlichen Kaffee und Kuchenangebote der 4. Klassen sind ein Fixpunkt beim Elternsprechtag; auch die Projektwochen (Sportwoche, Landschulwoche, Sprachwoche, Schilager und Wienwoche) dienen dem Aufbau einer Klassengemeinschaft.

Durch die tatkräftige Unterstützung der Eltern (Mitarbeit beim Elternsprechtag, verschiedenen Festen...) war es in den letzten Jahren immer möglich, die Kosten für die Projektwochen so günstig wie möglich zu halten. Außerdem unterstützt uns die Gemeinde mit einem großzügigen Geldbetrag.

Im Unterricht sind wir bemüht, die Schüler in erster Linie zu fördern und zu unterstützen; gute Leistungen loben wir auch gerne.

Um ein **angenehmes Klassenklima** für alle zu schaffen, bemühen wir uns gemeinsam um einen freundlichen Umgangston, Ordnung und Disziplin.

Vermittlung eines umfassenden Grundwissens als Basis für den erfolgreichen Einstieg ins Berufsleben bzw. für den weiteren Bildungsweg. Das heißt für uns: * Schwerpunkt "Informatik"

Einsatz des PCs in allen Fachbereichen

* Schwerpunkt "Lernhilfe"

Förder- und Stützkurse für Schüler mit Teilleistungsschwächen

* Schwerpunkt "Offene Schule"

Kontakte nach außen: Sprachreisen, Exkursionen, Ausstellungen, Betriebsbesichtigungen

Kontakte von außen: Vorträge, Workshops, Theater, Filme, Diskussionen

- * Schwerpunkt "Berufsorientierung" Begleitung bei der Schul- u. Berufswahl
- * Schwerpunkt "Gesundheit" (Projekte, Erste Hilfe)

Organisation

Wir sind eine Hauptschule, die um eine straffe Organisation des Schulaltags bemüht ist. Wir gestalten den Stundenplan für unsere Schüler so, dass ihnen noch genügend Freiraum für persönliche Neigungen und Interessen zur Verfügung steht. Das bedeutet unter anderem: Fünftagewoche!

Nur ein verpflichtender Nachmittagsunterricht für unsere Schüler. Dazu kommen Nachmittage für Projekt- und Kursangebot als auch für unverbindliche Übungen auf freiwilliger Basis und natürlich der Förderunterricht.

Am Vormittag wird die "gesunde Jause" (Schulmilch und Schulbrot) angeboten.

Bei der Umsetzung unseres Weges unterstützt uns auch die Gemeinde vorbildlich und hilft wesentlich die Weichen für die Zukunft zu stellen. Viel Geld wurde in den letzten Jahren zur Renovierung unserer Hauptschule aufgewendet. Das ist eine große Anerkennung für das heimische Schulwesen und der darin tätigen Personen.

Schularchitektur leistet einen positiven Beitrag zum Unterrichtsklima. Der Raum wird der dritte Pädagoge genannt (erster = Kinder, zweiter = Lehrpersonen). Aus der Schul- und Unterrichtsforschung ist bekannt, dass Lernumgebung für das Lernen besonders bedeutsam ist - auf den Punkt gebracht: Raumkultur bestimmt Lernkultur.

Kindergarten

Erntedankfeier auf der Geign

Das erste religiöse Fest im Kindergarten ist immer die Erntedankfeier. Mit selbstgebastelten Kronen und Körben voller Früchte kraxelten wir hinter der Hauptschule auf die Geign. Heuer wollten wir einmal in Gottes freier Natur dieses Fest erleben. Unser Herr Pfarrer segnete die Gaben und alle anwesenden Kinder, Eltern und Erzieherinnen. Die Kinder sangen die gelernten Erntedanklieder und Gebete. Im Kindergarten verspeisten wir danach bei einer feierlichen Jause die Früchte unserer Erde.

Foto: Kathrin Auer

Ich geh mit meiner Laterne...

Jedes Jahr um Martini zünden wir die Kerzen unserer selbstgebastelten Laternen an. Wir singen traditionelle Laternenlieder und hören die Legende der Mantelteilung. Aktive Eltern spielen die Geschichte bei der Martinifeier. Am Vormittag spendet unser Herr Pfarrer in der Kirche den Lichter- und Kindersegen. Am Abend gehen wir mit den leuchtenden Laternen durch unser Dorf, begleitet von den Eltern, Schulkindern und Verwandten. Für die musikalische Umrahmung beim Auszug aus dem Kindergarten sorgt eine Bläsergruppe der BMK. Die Feuerwehrmänner sind für unsere Sicherheit auf der nächtlichen Straße verantwortlich. Ein herzliches Vergelt's

Gott allen Helfern.

Bezirkstagung der Kindergarten-Leiterinnen in Breitenbach

Die Fortbildung der 47 Kindergarten-Leiterinnen unseres Bezirkes fand in diesem Arbeitsjahr in Breitenbach statt. Der Bürgermeister, Ing. Alois Margreiter, begrüßte alle Pädagoginnen, die ambulanten Sonderkindergärtnerinnen, die Logopädinnen und die Kindergarteninspektorin vom Land Tirol, Mag. Michaela Hutz. Ein besonderer Schwerpunkt dieser Fachtagung war die neue schriftliche Vorbereitung der Kindergartenpädagoginnen. Nach dem Seminar wurden im Kindergarten zur Stärkung Kaffee und selbstgebackene Kuchen angeboten.



Foto: Hannes Sappl

Neue Sicherheitswesten für die Kinder

"Aba heit is ja gar nit kalt" - sagten unsere Kinder, als wir das erste Mal die gelben Jacken anzogen. Der Verein "Sicheres Leben" und das Land Tirol starteten diese Aktion für die Kindergartenkinder. Die Jacken verbleiben im Haus, damit sie von allen kleinen Gemeindebürgern benützt wer-den können. An alle großen Gemeindebürger: Wenn ihr uns in gelb auf der Straße seht "Bitte Fuß vom Gaspedal! Danke!



Foto: Christine Hager

Kindermund:

Als wir eine Woche später wieder auf die Geign stiegen, meinte ein Kind, ob wir wieder zum lieben Gott gehen würden...



200 Jahre Musikkapelle Breitenbach

4. und letzter Teil

die Jahre 1991 bis 2007

1991

Bei den Neuwahlen löst Thomas Hager den langjährigen Obmann Josef Fischer (seit 1963) ab. Kapellmeister wird nach Peter Ingruber Andreas Sappl. Am 23. 3. Konzertaufführungen in Geisenhausen. Vom 28. bis 29. Sept. fuhren wir mit unserer Schützenkompanie nach Gütersloh (D) zum großen Schützenumzug.

1992

25. 2. Empfang von Markus Schmid, der bei der Olympiade in Albertville im Rodelwettbewerb die Bronzemedaille gewann. Vom 8 .- 10. Mai fuhren wir mit der Schützenkompanie nach Vallendar am Rhein zu einem Schützenfest. 24. 7. Einweihung der Hochwasserhebeanlage mit LH Dr. Partl.

1993

19. und 20. 3. **CD-Aufnahme beim** "Rappoldwirt" mit Aufnahmeleiter **Adi Rinner**. Am 18. 6. gaben wir unser erstes Kirchenkonzert. 10. - 12. 9. Deutschlandfahrt nach Bramsche bei Osnabrück (D) mit der Volkstanzgruppe.

1994

13. - 15. 5. Fahrt nach Köln am Rhein(D) zum großen Schützenumzug in Mühlheim.

1995

Musikalische Umrahmung der Ehrenringübergabe unserer Gemeinde an Pfarrer Franz Stanglmaier. 17. 9. Installation unseres neuen Pfarrers Mag. Ernst Ellinger. Besuch unserer Musikfreunde aus Gargazon zu einem Konzert beim Herbstfest.

1996

Vom 13.-15. 7. Fahrt nach Köln-Königsdorf (D) zum Schützenfest der St. Sebastianer Schützenbruderschaft. 21. 7. Jubiläumsfest "75 Jahre Musik-

bund Rattenberg und Umgebung" mit Konzert des Bezirks-Jugendblas-orchesters.

1997

Kapellmeister Andreas Sappl wird zum Mister Austria gekürt. Vom 9. - 10. August Jubiläumsfest "190 Jahre Musikkapelle Breitenbach" mit großem Zeltfest. Gastkapellen: Musikkapelle Gargazon (Südtirol), Musikkapelle Geisenhausen (D) und Musikkapelle Kundl. 19. 10. Landesmusikfest in Innsbruck mit Sternmarsch. 15. 11. Einweihung des Mehrzweckgebäudes, in dem sich auch unser schönes, neues Probelokal befindet. Am 21. 12. fand darin die erste Musikprobe statt.

1998

Unser Ehrenkapellmeister Hackl Johann stirbt im 92. Lebensjahr. Er war über 40 Jahre unser Kapellmeister und bekam dafür Ehrungen von der Gemeinde und vom Land Tirol. Er machte alle Höhen und Tiefen unserer Kapelle mit, bildete viele junge Musikanten aus. Am 29. 3. fuhren wir gemeinsam mit den Schützen zur Bundesversammlung des Tiroler Schützenbundes. 24. 4. Radiosendung "Mit Musik ins Wochenende" aus dem Festzelt der Firma Hochfilzer zum 25. Firmenjubiläum. Am 16. 5.



Fahrt nach Koblenz zum Bundesköniginnentag der Schützen Deutschlands. Am 21. 6. veranstaltet die Volkstanzgruppe das 50-jährige Jubiläum des **Unterinntaler** Trachtenverbandes mit einem großen Umzug. Am 29. 12. fand die Beerdigung unseres sehr geschätzten Ehrenobmannes Fischer Josef statt. Er war über 50 Jahre bei unserer Kapelle, davon fast 30 Jahre Obmann. Sepp war auch Ehrenobmann des Musikbundes Rattenberg und Umgebung und erhielt zahlreiche Ehrungen vom Blasmusikverband, sowie von der Gemeinde als auch vom Land Tirol.

1999

17. 4. Wertungsspiel des Musikbundes in Breitenbach. 6. - 8. August feiert die Schützenkompanie ihr 40-jähriges Bestehen, das von uns musikalisch umrahmt wurde. Ein Teil unseres Jahreskonzertes am 26. 12. wurde für die Radiosendung "Das Platzkonzert" von Peter Kostner live aufgenommen.



oto: A. Nasch

2000

Am 3. 9. Fahrt nach Gargazon zur 50 Jahre Kameradschaftsfeier Musik Gargazon und Musik Breitenbach. Anlässlich der Übersiedlung unseres Kapellmeisters Andreas Sappl nach Telfs wurde eine zusätzliche Wahl im Dezember notwendig. Als neuer Kapellmeister wurde Oswald Ingruber gewählt.

2001

Vom 30, 6, bis 1, 7, Fahrt nach Bramsche (D). Marschbewertung beim Bezirksmusikfest in Rattenberg. Wir erreichten, in Stufe B, 65 von 70 möglichen Punkten.

2002

Aus unserer Statistik: 46 gesamte Ausrückungen, davon 11 für kirchliche Anlässe und 16 mit der kleinen Bläsergruppe (10 Beerdigungen). 36 Gesamtproben und 5 Registerproben wurden abgehalten.

2003

Thomas Hager übergibt nach 12 Jahren die Obmannschaft an den Posaunisten Josef Atzl. Vom 24. - 25. Mai Fahrt mit der Schützenkompanie nach Ahrweiler (D). Anlässlich des 30. Firmenjubiläums und des 60. Geburtstags von Oswald Hochfilzer komponierte Peter Ingruber den "Hochfilzer Jubiläumsmarsch", welcher beim Cäcilienkonzert (26. 12.) uraufgeführt wurde. Oswald Hochfilzer (Obmann vom Sportverein) spendierte uns darauf hin gemeinsam mit dem Sportverein eine B-Tuba.



2007



Maiblasen 2003, Gruppe Haus

2004

Am 17. 4. gemeinsames Benefizkonzert mit der Musikkapelle Kundl zu Gunsten der Kinderkrebshilfe in der neuerbauten Hochfilzer-Halle.

2005

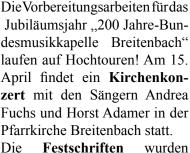
Am 10. April veranstalteten wir ein gut besuchtes Kirchenkonzert, das von Andrea Fuchs gefühlvoll umrahmt wurde. Am 17. August fuhren wir nach Kolfuschg in Südtirol zu einem Festumzug und zwei Konzerteinlagen. Eine Premiere feierten wir beim Cäcilienkonzert am 26. 12.: Horst Adamer und Andrea Fuchs (von der Band "Rat Bat Blue") bereicherten mit ausdrucksvollem Gesang unseren Klangkörper.

2006

Anlässlich unsere Jubiläumsfestes 2007 wurde eine abwechslungsreiche CD "200 Jahre Musikkapelle Breitenbach" aufgenommen. Für das CD-Cover und für die Festschrift wurden neue Fotos gemacht. Am 9. November wurde ein Kameradschaftsausflug nach Bozen unternommen, bei dem auch das Schloss Sigmundskron besichtigt werden konnte. Beim Cäcilienkonzert am 26. 12. wurde die neue in Blau gehaltene Uniform

vorgestellt und Jubiläumsdie CD präsentiert.

v. l.: Oswald Hochfilzer, Kpm. Oswald Ingruber und Gerhard Hintner mit der neuenB-Tuba





Kirchenkonzert 2007 mit Andrea Fuchs und Horst Adamer als Sänger

am 1. Mai gemeinsam mit einem musikalischen Gruß der Gemeindebevölkerung überbracht. Mit einem großen Zeltfest vom 3. 8. bis 5. 8. wird das 200-jährige Bestehen gemeinsam mit den Partnerkapellen Geisenhausen (D), Gargazon (I) und Kundl gefeiert.

Ein gut besuchtes Jugendorchester-Konzert am 16. 9. im Probelokal und ein schwungvoller Ball am 26. 10. im Rappoldsaal waren weitere Höhepunkte im Jubeljahr. Den Abschluss der Feierlichkeiten bildet das Jahreshauptkonzert am 26. 12. Unsere Kapelle besteht zurzeit aus 51 aktiven Mitgliedern (davon 11 weiblich) vier Marketenderinnen und 9 Ehrenmitgliedern. Das **Durchschnittsalter** der aktiven MusikantInnen beträgt im Jubeljahr 31,5 Jahre. Die Kapelle wird von Obmann Josef Atzl und Kapellmeister Oswald Ingruber geleitet.



2006: das derzeit aktuellste Gruppenfoto unserer BMK



Kirchtag im Höfemuseum

Beim Kirchtag im Höfemuseum in Kramsach hatte die BMK-Brei-

tenbach am 30. September 2007 nach 4 Jahren wieder die Gelegenheit am Hauptplatz zu konzertieren. Von 13 bis 15 Uhr konnten wir das Publikum mit klassischen sowie traditionellen Stücken unterhalten.

Cäcilienkonzert 2007

Das Cäcilienkonzert am 26. Dezember 2007 bildet den Abschluss unseres Jubiläumsjahres. Es erwartet Sie ein abwechslungsreicher Musikabend. Nach dem Auftakt, welchen Franz von Suppés "Boccaccio" bildet, geht es weiter mit "Rossini" und einem "Besuch bei Johann Strauß". Im zweiten Teil sind vor allem moderne Stücke vertreten wie "Tijuana Brass in Concert", Phil Collins' "Two Worlds" und "Udo Jürgens live". Das Konzert findet in der Turnhalle der Hauptschule um 20 Uhr statt.

Die BMK-Breitenbach freut sich auf Ihr Kommen.

Musikantenball in Breitenbach

Eine weitere Veranstaltung im Zuge des 200-jährigen Bestehens der BMK-Breitenbach war nach dem Kirchenkonzert und dem Jubiläumsfest der Musikantenball, welcher am 26. Oktober 2007 beim Gasthof Rappold stattfand. Mit diesem Ball wollten wir uns nicht nur bei den Arbeitern unseres Jubiläumsfestes sondern auch bei den Verpflegern am 1. Mai für ihre Gastfreundschaft bedanken. Für schwungvolle musikalische Umrahmung sorgte das "Quintett 2000".

rechts: Ehrenmitglied Hans-Peter Thaler und die ehemalige Marketenderin Martina (Zeindl) Rinnergschwentner brachten beim Musikantenball die Tanzschuhe zum Glühen...

Foto: BMK

www.bmk-breitenbach.at

Herbstfest

Am 8. September 2007 fand wieder das alljährliche Herbstfest statt. Im Musikanten-Café wurden wie gewohnt Kaffee und selbst gebackene Kuchen aufgetischt. Bis in späte Stunden sorgten die "Schindlburger" nicht nur auf der Tanzfläche für ausgelassene Stimmung.



Riesenforelle für 12 Personen!

Ein besonderer Fang ist den beiden Breitenachern Hobbyfischern **Hermann Steinberger jun.** und **sen.** gelungen. In der Nähe der **Staustufe Angath** biss am Vormittag eine mächtige **Forelle** an der Angel von Hermann jun. Nach 20 minütigem "Drill" konnte der Fisch mit dem Kescher gefangen werden.

Aufsichtsfischer Fred Anker war sichtlich erstaunt über den doch eher ungewöhnlichen Fang. Im Laufe des Tages kamen auch einige andere Fischer vorbei, um die Forelle zu bestaunen. Die stolzen Maße: 66cm lang und 4.22kg schwer - ein tolles Abendessen für 12 (!) Personen, wie

sich einige Tage später herausstellte. Da kann man nur sagen: "Petri Heil!"



Glückspilz Hermann Steinberger jun. mit seinem außergewöhnlichen Fang

Überraschungsbesuch



Eine große Überraschung bereitete die "Marend-Musig" der Fa. Jordan, als sie als Dankeschön für die Sponsortätigkeit überraschend einen ganzen Tag auf dem Stand der Innsrucker Messe aufspielten. Es war für die feschen Musikantinnen ein riesengroßer Aufwand die ganzen Instrumente nach Innsbruck zu bringen. Die Fa. Jordan bedankt sich recht herzlich. Foto: Fa. Jordan

Erfolgreiche Breitenbacher

Diplomierter Farbdesigner Peter Huber Lehrgangsbester!

Im salzburgischem Flachau wurde dem jungen Malermeister Peter Huber jun. die Urkunde zum diplomierten Farbdesigner feierlich überreicht. Die Ausbildung zum diplomierten Farbdesigner hat Peter Huber an der Adler Akademie als Lehrgangsbester des heurigen Jahres abgeschlossen. Die branchenspezifische Qualitätsausbildung umfasste Themen, wie Innenraumgestaltung, Fassadengestaltung, Farbharmonie und Stilkunde.

Foto: Diplom–Farbdesigner Peter Huber mit den Ausbildungsexperten für Raumdesign und Farbgestaltung Daniela Späth und Bernhard Zimmermann. Links Dr. Lachmann von den Adler Werken.



Lehrlingswettbewerb 2007



Am 22. November 2007 fand in der Wirtschaftskammer Kufstein die Abschlussfeier zum "Lehrlingswettbewerb 2007" statt. Unter den Landessiegern befand sich auch der Maschinenmechaniker-Lehrling Alfred Jordan aus Breitenbach.

Für eine äußerst erfolgreiche Teilnahme am Wettbewerb wurden weiters die Lehrlinge Michael Havlik und Marcus Gschwentner ausgezeichnet.

v. 1.: Bgm. Ing. Margreiter, LR Mag. Bodner, Landessieger Alfred Jordan, Bezirkshauptmann Dr. Berger, Sandoz-Lehrlingsverantwortlicher Stubenvoll, KR Anton Rieder, Dr. Bruno Astleitner

Begabtenförderung des Landes Tirol

Ende Oktober wurden in St. Johann in Tirol die Begabtenförderungen des Landes Tirol vergeben. In Anwesenheit von Vbgm. Ing. Valentin Koller wurden dabei die Lehrlinge **Josef Hausberger** (Sandoz) sowie **Hannes Oppl** (Hollaus) ausgezeichnet.

Die Gemeinde gratuliert recht herzlich und wünscht alles Gute für die private und berufliche Zukunft!

Mit im Team bei Quiz "13"

Am 19. Oktober wurde auf ORF1 die neue Quizshow "dreizehn" ausgestrahlt. Mit dabei der 14-Jährige Maximilian Mauracher, der mit seinen 4 Teamkollegen und der Schlager- und Jazzsängerin Marianne Mendt verschiedene Fragen aus dem Bereich Allgemeinbildung beantworten zu versuchte. Das gegnerische Team unter der Führung von Jungschauspieler Max Schmiedl (bekannt aus dem 3-Teiler "Zodiak") besiegten sie ohne Probleme. Einzig und allein eine Chemieaufgabe brachte das rote Team ins Schwitzen. So holten sie sich rasch die notwendigen 13 Punkte um ins Finale zu kommen, in dem die noch 4 übrig gebliebenen Schüler gegen ihre Teamleiterin Marianne Mendt antraten. Auch diese Hürde meisterten die 12- bis 14-Jährigen und konnten so einen Laptop mit nach Hause nehmen.



Maximilian Mauracher (hinten links) mit dem siegreichen Quiz-Team. Rechts daneben: Teamleiterin Marianne Mendt

Dorf- und Vereinsmeisterschaft der Schützen

Im Oktober fand im Schützenheim die Dorf- und Vereinsmeisterschaft statt. Die Breitenbacher Schützen konnten sich über eine rege Teilnahme der Breitenbacher Bevölkerung freuen.

Ergebnisse:

Dorfmeister Jugend: Martin Moser (Eulenstein) Dorfmeisterin Damen: Elisabeth Rupprechter

Dorfmeister Herren: Hans Eder

Mannschaftsschießen:

Vereinsmeister 2007: Fleckviehzuchtverband Breitenbach (2. Platz: Senioren, 3. Platz: Landjugend.)



Die Teilnehmer der Jugendklasse mit Hptm. Josef Gruber (l.) und Bgm. Ing. Alois Margreiter (r.)

rechts:

Die drei frischgebackenen Dorfmeister Fotos und Bericht: OSM Andreas Schwaiger

Bundesschützenfest in Ahrweiler

Im September fuhren die Breitenbacher Schützen zum Bundesschützenfest nach Ahrweiler (D). Gleichzeitig wurde das 65. Bundeskönigsschießen abgehalten. Beim Festumzug am Sonntag haben 20.000 Schützen teilgenommen, welche von Unmengen an Zuschauern umjubelt wurden. Die Tiroler Schützenfreunde wurden immer wieder mit tosendem Applaus durch die Gassen von Ahrweiler beehrt.

Brautpaar Kathrin und Werner.



Schützenhochzeit

rechts:Hptm. Josef Gruber gratuliert dem

Die ehemalige Marketenderin Kathrin Gschwentner und unser aktiver Schützenkamerad Gfr. Werner Kaindl gaben sich am 1. September in der Breitenbacher Pfarrkirche das Ja-Wort. Die Breitenbacher Schützenkompanie gratulierte mit einer Ehrensalve und wünschte dem Brautpaar eine glückliche gemeinsame Zukunft.

Sparverein "Biene": 25 Jahr Jubiläum

Sparverein "Biene" bedankt sich für die großzügige Spende der Gemeinde Breitenbach und der RB Mut (Bankstelle Breitenbach) zum 25 Jahre Jubiläum.

Text: Hermann Kern Foto: Sparverein "Biene"



Hermann Kern (RB Mut), Monika Kralinger, Inge Haselsberger, Carina Feichtner, Evi Feichtner und Obmann Josef Margreiter (v. l.)

Die Sieger der Mannschaftswertung

Herta Achleitner neue Schützenkönigin

Der traditionsreiche Schützenball in Breitenbach hat am 10. November stattgefunden. Der Romantik Express hat den vollgefüllten Rappold-Saal bestens unterhalten. Heuer war auch die Jugend wieder stark vertreten, welche die Tanzfläche auch füllte. Als neue Schützenkönigin wurde Herta Achleitner gewählt.

Beim Schätzspiel wurden die Spagettis in einer Dose gezählt. Dabei kam als Siegerin Frau Mair aus Wörgl heraus. Zweite wurde Burgi Hohlrieder und Dritter Norbert Moser.



Die neue Schützenkönigin Herta Achleitner mit ihrem Mann Josef sowie Hptm. Josef Gruber

Fotos und Berichte: Hermann Hohlrieder

Kinder helfen Kindern Weihnachtsbasar an der HS-Breitenbach

Am 24. November fand erstmals an der Hauptschule ein Weihnachtsbasar statt. Dabei wurden fast ausschließlich Werkstücke von Hauptschülern verkauft und zusätzlich freiwillige Spenden für Kaffee und Kuchen eingenommen. Der Basar verzeichnete großen Anklang und reges Interesse bei der Breitenbacher Bevölkerung. Unterstützung für dieses Projekt erhielten die beiden Organisatoren Sylvana Reinisch und Alexander Schett bei den Werklehrern und den Eltern der 3. Klassen. Die Erwartungen wurden weit übertroffen, und der Erlös von unglaublichen € 2000.- wurde bereits Primar Dr. Bernhard Spechtenhauser übergeben. Das Geld kommt seinem Projekt "Brillos" in Bolivien zugute. Nutznießer sind süchtige, obdachlose, oft aus verheerenden Verhältnissen stammende, vielfach missbrauchte Kinder und Jugendliche, die sich als Schuhputzer durchschlagen. **Die** HS-Breitenbach möchte sich für die hohe Spendenbereitschaft recht herzlich bedanken!



v. 1.: Dr. Georg Bramböck, Sylvana Reinisch, Primar Dr. Bernhard Spechtenhauser, Alexander Schett und Direktor Günter Schroll bei der Spendenübergabe in der Hauptschule

Bericht: A. Schett Foto: A. Naschberger

"Tag der offenen Tür" beim Sozialsprengel Kundl-Breitenbach"

Ku Rä ne Gi Sp W. In v. I Bli und

Kundl: Am Samstag, 10. November, wurden die neuen Räumlichkeiten im sogenannten "Sappl-Haus" und das neue Einsatzfahrzeug des Sprengels von Dekan Tobias Giglmayr feierlich eingeweiht. Lobende Worte für den Sprengel äußerten der neue Vizebürgermeister von Kundl, Werner Haaser, und der Breitenbacher Bürgermeister Ing. Alois Margreiter.

v. l.: Obmann Otto Eder, Vbgm. Werner Haaser - Kundl, Angelika Bliem und Margit Hainzer (Sprengelbüro), Bgm. Ing. Alois Margreiter und Dekan Tobias Giglmayr Bericht und Foto: Peter Hohlrieder

> Ausstellungseröffnung mit Krippensegnung

Am Freitag den 7. Dezember begrüßte Krippenvereinsobmann Josef Greiderer die Krippenbauer und –bauerinnen der letzten beiden Jahre zur Ausstellungseröffnung im Schützenkeller. Pfarrer Mag. Ernst Ellinger segnete die Krippen und sprach ein kurzes Gebet mit den Anwesenden. Nach den Grußworten des Bürgermeisters eröffnete Obmann Greiderer die nunmehr sechste Ausstellung der letzten 10 Jahre. Die Feier wurde musikalisch von der Marrend-Musig umrahmt. Nach den ersten Besichtigungen war bereits absehbar, dass die Ausstellung wieder große Anerkennung finden wird. Der Krippenverein bedankt sich bei allen Helfern, die zum Gelingen der Ausstellung beigetragen haben.



10 Jahre Österr. Alpenverein Ortsgruppe Kundl-Breitenbach

Die Ortsgruppe Kundl-Breitenbach bietet ganzjährig ein umfangreiches Programm für "Erleben" in der Natur an. Die Ausflüge und Touren reichen von gemütlichen Familienwanderungen, über Klettersteigrouten und Mountainbikestrecken, bis hin zu alpinen Hochtouren. Sommer wie Winter wird somit Einiges geboten.

Highlights im vergangenen Sommer waren beispielsweise eine 3-Tageshochtour durch die imposante Schweizer Gletscherlandschaft, eine 2-Tages Klettertour in den Lienzer Dolomiten oder eine 2-Tages Kulturwanderung entlang des Südtiroler "Keschtnweges".

So abwechslungsreich die Touren, so kunterbunt sind auch die Teilnehmer. Die Anzahl reicht von 2 bis zu einer Gruppengröße von knapp 30 Personen und das Alter geht von 6 Jahren aufwärts.

Interessierte können Berichte mit Fotos der vergangenen Touren, sowie die kommenden Termine und Ziele im Internet unter http: //vereine.kundl.at/alpenverein/ nachlesen bzw. wird den Mitgliedern zweimal jährlich ein Alpenvereinsheft mit den jeweiligen Informati- bei Kelchsau (Kitzb. Alpen), Foto: Christian Zeindl onen zugesendet.

Auch das Programm des kommenden Winters wurde sehr abwechslungsreich gestaltet. Begonnen wird wieder mit einer Verschüttetensuchübung, die für Schitourengeher eine wichtige Auffrischung der Kenntnisse bedeutet. Zu finden ist auch ein lustiger Kinder- und Jugendnachmittag oder eine Mondscheinschitour mit Abfahrt bei Sonnenaufgang (kein Tippfehler...!).

Die Touren reichen von leicht bis schwer – somit ist für Jeden etwas dabei. Im Kreise von netten Leuten konnte der Eine oder Andere bereits über seine Grenzen hinauswachsen. Interessierte können sich gerne bei Steiner Sepp melden. Schriftführerin: Inge Zeindl

Landjugend: Jahreshauptversammlung

Am 12. Oktober lud die Landjugend Breitenbach all seine Mitglieder zur Jahreshauptversammlung im Gasthof Gwercher ein. Nach der musikalisch selbst gestalteten Messe für die verstorbenen Landjugendmitglieder kehrten wir beim Gasthof Gwercher ein. Als Dankeschön für die Unterstützung und Vorführung unserer Leistung wurden heuer auch die Eltern vom Ausschuss eingeladen. Nach dem Jahresrückblick, der Entlastung des Kassiers und den Worten der Ehrengäste war auch für Speis und Trank gesorgt und wir ließen den Abend gemütlich ausklingen. Text: Miriam Lucke



Vor der Jahreshauptversammlung feierte die LJ-Mitglieder eine musikalisch selbst gestaltete Messe. Foto: Julia Faller



Gipfelrast einer AV-Gruppe am Dristkopf

Aktuelle Termine:

9. Dez.: Joel, Verschüttetensuch-

Ausgangspunkt Alpbach Kitzbüheler Alpen 20. Jan.:

Mondscheinschitour mit Abfahrt bei Sonnenaufgang

27. Jan.: Karstein

Ausgangspunkt Fieberbrunn

10. Feb.: Bayerische Voralpen

Schneeschuhwanderung

16. Feb.: Schießstandgelände

Kinder- u. Jugendnachmit-

tag

17. Feb.: **Pallspitze**

Ausgangspunkt Moderstock

23. Feb.: Jahreshauptversammlung

Ort wird noch bekannt ge-

geben

2. März: Naviser Sonnenspitze

Ausgangspunkt Navis

13. April: Rauchkogel

Ausgangspunkt Zillergründl

4. Mai: Sömen

Ausgangspunkt Juifenau



Peter Ortner und Sonja Gschwentner blättern im Erinnerungsalbum des abgelaufenen LJ-Jahres. Foto: Miriam Lucke

www.lj.breitenbach.at

Viele Stockerlplätze beim Crosslauf in Hopfgarten

Bei herrlichem Herbstwetter wurde am 13. Oktober der Kindercrosslauf ausgetragen. Alina Gschwentner, Alexander Gschwentner und Lisa Achleitner liefen auf das Siegespodest. Zweite wurden Christoph Ingruber und Manuel Achleitner. Den 6. Platz erreichte Bianca Gschwentner Theresa Koller wurde 9. In der Mannschaftswertung siegten die drei Mädchen Lisa, Bianca und Theresa.

Bericht: Lauftreff Breitenbach

Viele Siege beim Gedenklauf in Penningberg

Am 3. November wurde der 1. Adi Geistler Gedenklauf in Penningberg veranstaltet. Es war ein Staffellauf mit 700 m Lauf / 2000 m Bike / 1400 m Lauf bei den Kindern und die doppelte Distanz bei den Erwachsenen. Die Lauftreff Breitenbach Girls bestehend aus Theresa Koller. Christina Achleitner und Lisa Achleitner, die Boys Dominik Hager, Lukas Messner und Christoph Ingruber sowie die Lauftreff Juniors und schnellste Kinderstaffel Fabian Ingruber, Florian Klingler und Manuel Achleitner erreichten alle den ersten Platz in ihren Klassen.

Bei den Erwachsenen siegte die Staffel mit Florian Koller, Christian Treichl und Markus Geschwentner vor Markus Koller, Marco Lengauer (nach einem Riss der Fahrradkette und Weiterfahrt mit geliehenem Bike) und Richard Friedl, der einen gewaltigen Lauf hinlegte und den großen Zeitverlust durch den Kettenriss noch aufholte. Den dritten Staffelplatz belegten Franz Thaler, Gerhard Thaler und Hermann Huber, alle vom Lauftreff Breitenbach! Den 7. Platz erreichten Hannes Fallunger, Helmut Farthofer und Hans Gschwentner



Lauftreff-Nachwuchs holte sich den Sieg in der Mannschaftswertung: Lisa Achleitner, Bianca Gschwentner und Theresa Koller Foto: Martina Achleitner

Lauftreff-Staffel ist Tiroler Meister

Bei den am 8. September in Schwaz ausgetragenen Tiroler Staffelmeisterschaften waren 3x1000 m zu laufen. Das Jugendteam bestehend aus Christian Treichl, Markus Geschwentner und Florian Koller legte eine super Laufleistung hin, erlief den 1. Platz in der Wertung männlich U18 und wurde somit Tiroler Meister.

Tolle Erfolge beim Kinderlauf in Reith

Der Kinderlauf am 12. Oktober war wieder ein voller Erfolg für die Lauftreff Breitenbach-Kinder. Erste Plätze erreichten Julia Zott und Alexander Gschwentner. Den Tagessieg erlief Lisa Achleitner. Dritte wurde Alina Geschwentner und Johannes Scheer belegte den 7. Platz.



Alexander Gschwentner, Johannes Scheer, Lisa Achleitner, Julia Zott und Alina Gschwentner Foto: Martina Achleitner



Tiroler Meister im Staffellauf: Christian Treichl, Markus Gschwentner und Florian Koller Foto: Markus Koller

Tour de Tirol: das Tiroler Lauf-Highlight vom 12. - 14.Oktober



LT-Obmann Andreas
Auer (Klassensieger
und 10. Gesamtrang!)
und Markus Koller mit
Berglauf-Weltmeister und
Gesamtsieger der Tour
de Tirol Jonathan Wyatt
(Neuseeland).

Das Team vom Lauftreff Breitenbach zeigte im hochkarätig besetzten Teilnehmerfeld mit sensationellen Laufleistungen auf. Mannschaftlich war es das erfolgreichste und laufstärkste Team der gesamten Veranstaltung! LT-Obmann **Andreas Auer** holte sich dabei sämtliche Klassensiege in seiner Altersklasse!



Siegerfoto vom Bezirkscup-Finale in Aurach: v. l.: Anton Gschwentner, Peter Gschwentner, Franz-Josef Achleitner und Heinz Hell.

EV gewinnt Bezirkscup-Finale

Der in der Sommerpause ausgetragene Unterland Mitte Bezirkscup wurde in der Vorrunde in Gruppenspielen mit Heimrecht für den in der Liga tiefer spielenden Verein ausgetragen.

Ins Halbfinale stiegen die zwei Gruppenersten jeder Gruppe auf. Das Finale, das in einem Doppeldurchgang entschieden wurde, bestritten die besten vier Halbfinalteams in **Aurach bei Kitzbühel**. Im letzten Spiel des Finaltags kam es zum Entscheidungsspiel zwischen ESV Wörgl und dem EVB. Der EV Breitenbach bewies Nervenstärke und sicherte sich überlegen den **Bezirkscup 2007**. Bei den Siegern waren Horst, Peter und Anton Gschwentner sowie Heinz Hell, Josef Kaindl und Franz-Josef Achleitner im Einsatz.

EV Breitenbach holt Blasius-Trophäe

Nach 2003 und 2005 siegte der EV Breitenbach heuer bereits zum 3. Mal beim Stocksport-Eisturnier des SK Völs. In den Gruppenspielen setzte sich der EVB mit nur einer Niederlage und 13 Siegen klar vor dem SV Längenfeld durch. Im Finale um den Turniersieg wurde der ESV Wörgl mit 12: 6 besiegt. Die Sieger-Wandertrophäe ging nun nach dreimaligen Gewinn endgültig nach Breitenbach. Bei den überglücklichen Siegern spielten Anton Gschwentner, Hermann Kern, Heinz Hell und der reaktivierte Peter Feichtner.



Anton Gschwentner, Peter Feichtner, Hermann Kern und Heinz Hell (v. l.)

EV stahl Spitzenteams die Show

Die von der Union Ebensee organisierte Eisstockveranstaltung mit 26 Teams war überaus stark besetzt, da sie von den österreichischen Europacupstartern als Vorbereitung für den Europacup 2007 in Gmunden genützt wurde. In der Vorrundengruppe setzten sich die Breitenbacher mit nur einer Niederlage und 2 Punkten Vorsprung auf den regierenden Europacupsieger EV Rottendorf (K) und dem SSV Alkoven (OÖ) durch. Im Finale um den Turniersieg behielt der EVB gegen den mehrfachen Staatsmeister Union Peuerbach (OÖ) durch ein 12:12 (letzte Kehre EVB) die Oberhand. Bei den groß aufspielenden Breitenbachern spielten Richard und Anton Gschwentner, Heinz Hell und Neuerwerbung Hannes Lettenbichler.



v. l.: Hannes Lettenbichler, Richard und Anton Gschwentner, Heinz Hell.

Berichte: Franz-Josef Achleitner Fotos: Franz Gruber

Wander-Perchtentrophäe bleibt im Dorf

30 Teams aus 3 Nationen kämpften am 1. Dezember in der Kundler Eisarena um die **Wander-Perchtentrophäe** von Künstler **Erich Ruprechter**.

In den Gruppenphase setzte sich die Breitenbacher Bundesligamannschaft mit nur einer Niederlage vor Bundesligist Kirchbichl und Langkampfen durch. Im Finale um den Turniersieg siegte der EVB gegen den Sieger der Parallelgruppe, dem SR Oberlangkampfen klar mit 21:3.

Verstärkungen für den Herrenkader

Mit Hannes Lettenbichler, einem gebürtigen Breitenbacher, wechselt eine langjährige Stütze des EV Kundl in der Übertrittszeit zum EVB. Weiters wurde Peter Feichtner, ein ehemaliger Nachwuchsspieler, reaktiviert und Josef Kaindl, eine junge Nachwuchshoffnung, in den Herrenkader aufgenommen. Alle drei Spieler haben sich bei diversen Turnieren bereits gut in die Mannschaften integriert.



Verstärkt wirkungsvoll den EVB: Hannes Lettenbichler

www.ev-breitenbach.at

U9 Herbstmeister

Einen tollen Erflog gibt es bei unserem Nachwuchs zu vermelden. Die U9 Mannschaft des SV Breitenbach unter Trainer Richard Haaser wurde nach sehr starken Leistungen verdient Herbstmeister. Bei einem verlorenen und acht gewonnenen Spielen, mit einer Tordifferenz von nur 12 gegen und 62 geschossenen Toren waren die Breitenbacher Nachwuchskicker die besten der gesamten



hinten von links: Pascal Greiderer, Thomas Auer, Alexander Gschwentner, Philipp Rinnergschwentner, Lukas Markl, Manuel Haaser; vorne von links: Hardy Guggenberger, Felix Ammann, Alexander Schennach, Thomas Moser

Gelungener Saisonabschluss des TC-Kaiserblick

Wie schon in den letzten Jahren haben wir auch heuer wieder ein Saisonabschluss-Turnier veranstaltet, um die Tennis-Saison gebührend abzuschließen. Am 23. September sammelten wir deshalb noch ein letztes Mal in diesem Jahr die kleine aber treue Gruppe von Breitenbacher Tennislieb-

habern bei den Tennisplätzen des Kaiserblicks, um uns gemeinsam mit ein paar unserer Kundler Tenniskollegen noch einmal sportlich zu messen. In einem um die 4 Stunden dauernden Turnier setzte sich schließlich der Kundler Patrick Geißler gegen seine 11 Konkurrenten durch und verwies seine Gegner wie Ronald Mathä, Andreas Fuchs und Peter Huber auf die nachfolgenden Plätze.

Auf diese sportliche Zeit folgten daraufhin dann noch ein paar gemütliche Stunden, in denen viel gegessen, viel getrunken und bis in den späten Nachmittag hinein auch noch viel gelacht wurde. Ein schöner und angenehmer Abschluss einer mehr als guten Tennis-Saison.

Berichte. Peter Huber Fotos: TCKB

Tennisclub: Aufstieg in die 2. Bezirksliga

Nicht ganz überraschend, aber souveräner als am Beginn der Saison noch erhofft, ist heuer der Breitenbacher Tennismannschaft der Sieg in der Gruppe 5 der Bezirksliga 3 gelungen. Der TCKB spielte in enger Kooperation mit dem TC Kundl und bestritt deswegen die Meisterschaft unter dem Namen Kundl 2. Die zum größten Teil aus Spielern des Tennisklubs Kaiserblick Breitenbach bestehende Mannschaft behielt bis zum Ende der Meisterschaft eine reine Weste und errang in seinen sechs Partien gleich sechs Siege. Damit sicherte sie sich auch unangefochten den 1. Platz, verwies seine Gegner Kramsach IV, Münster II, Brixlegg II, Kufstein IV, Thaur II und Kirchberg III auf die nachfolgenden Plätze und erhielt die Berechtigung zum Aufstieg in die 2. Bezirksliga.



hinten (v. l.): Franz Moser, Alexander Plematl, Florian Reinisch, Peter Huber.

vorne (v. l.): Daniel Schwaiger, Ronald Mathä, Simon Margreiter



stehend (v. l.): Patrick Geisler, Andreas Fuchs, Ronald Mathä, Johann Schwaiger, Mag. Helmut Kern, Simon Margreiter, Daniel Schwaiger vorne (v. l.): Klaus Plangger, Peter Huber, Matteo Altenburger

Die Seite des Umweltberaters

Umstellung der Kleidersammlung

Mit Jänner 2008 wird die Kleidersammlung am Recyclinghof umgestellt. Aus organisatorischen Gründen ist die Abgabe von Schuhen bzw. Altkleidern nur mehr einmal pro Monat möglich. Termin ist immer der 1. Samstag im Monat von 7.30 – 11.30 Uhr (wie auch die Problemstoff-Sammlung). Von unserer Entsorgungsfirma ist in dieser Zeit ein Klein-Lkw am Recyclinghof. Da unsere bisherigen Kleiderboxen oft zu klein waren, sollte auch diese Problem besser werden. Bitte aber weiterhin nur saubere und wieder tragbare Sachen bringen.

Vom Styropor zu Dämm-Estrich

Ich möchte Euch regelmäßig über die weitere Behandlung/Verwertung über die am Recyclinghof gesammelten Wertstoffe informieren. Wie sicher die meisten wissen, kann am Recyclinghof auch **Styropor** abgegeben werden. Dieses wird **am Recyclinghof gehäckselt** und an die Firma Goidinger abgegeben. Dieses Styropor wird dann wieder zur Herstellung von **Dämm-Estrich** verwendet.



Recycling = Wiederverwendung Kleiner Tipp für den Sommer...

An diesen Tagen ist der Recyclinghof wegen Feiertage geschlossen: Dienstag 25. Dezember und Dienstag 1. Jänner 2008

Zur Erinnerung

Die Abgabe von kompostierfähigen Küchenabfällen ist nur mit den am Recyclinghof erhältlichen Bio-Abfallsäcken möglich.

Zur Auswahl stehen 8-Liter-Säcke zu 40 Cent und 15-Liter-Säcke zu 70 Cent.

Die Verwendung dieser Säcke führt auch zu einer wesentlich besseren hygienischen Situation am Recyclinghof.

Texte und Fotos: Stefan Lengauer

Weihnachten

In der Adventszeit und zu Weihnachten möchte man sich nicht unbedingt mit Abfall und Umwelt beschäftigen. Es wäre die Zeit der Stille, des Friedens und der Gemeinschaft mit Freunden und der Familie. Natürlich auch die Zeit der Freude und Besinnung.

Doch was ist noch übrig geblieben? Da und dort kämpft der eine oder andere gegen die totale Vermarktung eines Ereignisses, das auf die religiösen und emotionalen Empfindungen der Menschen abgestimmt ist. Es ist gut, dass es Menschen gibt, die ihr Weihnachtsbudget im Griff haben und nicht dem "Kaufrausch" verfallen. Es ist gut, dass sich viele wehren, sich dem vorweihnachtlichen "Glühwein- und Punsch-Marathon" hinzugeben. Auch ist es gut, dass einige die Gemeinschaft in der Familie genießen und nicht schon im Flieger Richtung Süden sitzen. Lassen Sie sich weiterhin nicht mitreißen und halten Sie fest an Traditionen, die wahre Werte vermitteln.

> Öffnungszeiten der Kompostierungsanlage in Kundl:

Samstag 9.00 – 12.00 Uhr

Weihnachtsbeleuchtung

Wohl jeder von uns schmückt sein Zuhause besonders feierlich zu den Weihnachtstagen, auch mit Beleuchtung jeglicher Art. Diese Beleuchtungen brennen oft rund um die Uhr – aber für wen? Wer hier auch einen Beitrag zum **Energiesparen** leisten will, kann dies einfach mit einer **Zeitschaltuhr** (ganz billig) erreichen.

Hochsaison

In diesen Tagen haben sie wieder Hochsaison, unsere Christbaum-Produzenten. Vermeiden wir Tausende LKW-Kilometer und entscheiden uns vielleicht gerade heuer für einen Tiroler Christbaum.

Auch im Bezug zum Abfall ist die Vorund Nachweihnachtszeit nicht mehr das, was sie sein sollte. **Müllberge kennzeichnen die Weihnachtszeit**, dabei kommt es wie immer auf den Inhalt an und nicht auf die Verpackung.

Umwelt- und Abfallberatung in Breitenbach

Sind Sie neu zugezogen nach Breitenbach?

Ein wenig werden Sie sich bereits über die notwendigsten Dinge im Ort orientiert haben. Für Detailinformationen wird die Zeit aber vielleicht noch nicht gereicht haben.

Persönliche Auskunft und Information von der Umwelt- und Abfallberatung Breitenbach:

Stefan Lengauer

Tel.: 05338 / 7274-36 (Do. 14.30 Uhr -15.30 Uhr) Büro Gemeindeamt Mobil-Tel.: 0664 / 240 16 87

Der Abfallberater Stefan Lengauer recycling@breitenbach.tirol.gv.at

Tel.: 0664/2401687

Redaktionsschluss für die März-Ausgabe: 24. Februar 2008

Termine

Cäcilienkonzert

Mittwoch, 26. Dezember, um 20 Uhr

im Turnsaal der Hauptschule

Erstkommunion-Elternabend:
Mittwoch, 9. Jänner 2008,
um 20 Uhr im Jugendraum
mit Frau Schnellrieder aus Wörgl

Jahresrückblick mit Tombola: "Breitenbacher Pfarrleben 2007" in Wort und Bild Samstag, 5. Jänner, 20 Uhr im Gwercher-Saal Musik: Marend-Musig Eintritt frei! Auf zahlreiches Kommen freut sich

Impressum:

das Kath. Bildungswerk Breitenbach

Medieninhaber: Gemeinde Breitenbach, vertreten durch Bürgermeister Ing. Alois Margreiter, 6252 Breitenbach

Redaktionsleitung, Gesamtgestaltung und Produktion: Armin Naschberger

Mitglieder der Redaktion: Bürgermeister Ing. Alois Margreiter, GV Andreas Atzl (Obm. Kulturausschuss) und Armin Naschberger

Copyright: Gemeinde Breitenbach

Offenlegung: "Da Pleassinger" ist ein Magazin der Gemeinde Breitenbach und informiert vierteljährlich über das Geschehen in der Gemeinde und in den Vereinen. Es erhebt dabei keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit. Mit Namen versehene Texte stellen nicht unbedingt auch die Meinung der Redaktion dar. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserbriefe und eingesandte Beiträge zu kürzen sowie Fotos auszuwählen bzw. Ausschnitte davon zu fertigen.

Druck: Druck 2000, Wörgl

Kontakt: pleassinger@breitenbach.at

Silvester-Fackelwanderung mit dem SVB

Bereits im letzten Jahr, haben viele BreitenbacherInnen und Gäste die **knapp** 11/2-stündige Wanderung zu Beginn des Silvesterabends sichtlich genossen.



Weihnachtsfeier für Pensionisten und Senioren:

Samstag, 22. Dezember, um 14 Uhr, im Saal des Gasthofes Rappold Als schönen Jahresabschluss und zur Einstimmung auf das Neue Jahr führt der Sportverein Breitenbach heuer wieder eine Silvesterwanderung durch. Bleibt zu hoffen, dass wir heuer, nach dem letzten schneearmen Winter, durch eine schöne winterliche Breitenbacher Landschaft wandern können. Die Teilnahme ist kostenlos, wer hat, bitte Fackeln oder Laternen mitbringen. Zum Mitwandern sind alle herzlich eingeladen

Treffpunkt: 17 Uhr beim Mehrzweckgebäude Nordic Walking- aber richtig! Das Gehen mit Stöcken ist nur so gesund, wie Ihre Technik gut ist! Trendsport der letzten Jahre bringt viel Gutes – aber nur, wenn die Technik auch stimm Rund 90 Prozent aller Muskeln werden aktiviert Die Sauerstoffversorgung des gesamten Organismus durch den aktiven Einsatz der Alemhiffumuskulatur Verspannungen im Schulter- und Nackerbereich werden gelöst, die Stützmuskeln des Rumpfles gestärkt Das flotte Gehen ökonomisiert die Herzarbeit und sorgt für eine bessere Kapillarisierung des Herz Stocklaufen stärkt das Immunsystem All diese Faktoren hängen allerdings von der Bewegungsausführung ab. Und nur wer's richtig m auf diese Weise auch viele Kalorien. Wir zeigen Ihnen, wie Sie richtig am Stock gehen NORDIC-WALKING - TREFF 10 x ca. 75 min - je nach Strecke auch länger inweils dienstags 18:45 Uhr - beginnend mit 20. Nov. 2007 - Einstieg jederzeit möglich veits donnerstags 14:30 Uhr - Winter - beginnend mit 13. Dez. 2007 - Einstieg jederzeit möglich NORDIC-WALKING - TECHNIK Für Nichtmitgliede indviduell - Mindesttellnehmerzahl; 5 gen / Auskünfte: ab sofort -bei Maria Huber - Tei. 05338 8780 oder e-mail: svb.info@sv-breitenbach.at

Richtigstellungen

In der vorigen Pleassinger-Ausgabe sind leider zwei Namen falsch genannt worden. Hier nun die Richtigstellungen dazu:

Das uns allseits bekannte "Goldene Jubelpaar" heißt natürlich **Anna** und **Johann Achrainer** - und nicht Achleitner, wie irrtümlich geschrieben wurde.

Die zweite Namensverwechslung betraf den erfolgreichen Hauptschulabgänger **Hannes Horngacher**, der leider als Thomas (wie sein Bruder) bezeichnet wurde.



Hannes Horngacher



Anna und Johann Achrainer

Gratulation an Altersjubilare

Jänner

Schwaiger Georg, Haus 82 – 80. Geburtstag Faller Peter, Peisselberg 43/1 – 85. Geburtstag Mauracher Aloisia, Kleinsöll 114/2 – 85. Geburtstag Thaler Walther, Dorf 120 – 95. Geburtstag

Februar

Moser Maria, Altersheim Kundl – 75. Geburtstag Brunner Josef und Maria, Oberberg 73 – 50. Hochzeitstag Ortner Franz, Kleinsöll 58 – 85. Geburtstag Meßner Ernst, Schönau 23/1 – 75. Geburtstag

März

Fessl Isolde, Kleinsöll 94 – 75. Geburtstag Ruprechter Maria, Ramsau 120 – 99. Geburtstag Hosp Johanna, Dorf 102/2 – 80. Geburtstag Ehrenstrasser Maria, Kleinsöll 92 – 85. Geburtstag Margreiter Alfonsa, Ramsau 25/1 – 75. Geburtstag Haaser Anna, Peisselberg 45 – 75. Geburtstag

Öffnungszeiten und Telefonnummern:

Parteienverkehr: Montag - Freitag, 8 - 12 Uhr

Gemeindeamt: Tel. 7274...

Gemeindeamt - Sprechstunden Bürgermeister:

Dienstag 8.00 – 10.00 Uhr, Donnerstag 15.00 – 17.00 Uhr, Freitag 16.00 – 18.00 Uhr sowie am Samstag nach telefonischer Vereinbarung unter der Tel.Nr.: 0664/5044526 oder 27

Wichtige Durchwahlnummern der Gemeinde:

Meldeamt, Verwaltung: Hosp Anita, Achleitner Martina DW 20 Amtsleiter: Mag. Thomas Rangger DW 26 bzw. Fax DW 30

Erich Bellinger DW 25 Gästemeldewesen: Schneider Thomas DW 21 Gemeindekasse: Hohlrieder Hermann DW 22

Waldaufseher Margreiter Georg DW 23 bzw. 0664/2252166

Buchhaltung: Oswald Harald DW 24

Abfallberater Lengauer Stefan DW 36 bzw. 0664/2401687

Bauhof:

 Gschwentner Walter
 0664/1552931

 Thaler Franz
 0664/1552932

 Hintner Hubert
 0664/1552933

Gemeindebauhof - Recyclinghof:

Dienstag 8.00 – 12.00 Uhr, Freitag 13.00 – 18.00 Uhr,

Samstag 7.30 – 11.30 Uhr

Für Gewerbetreibende zusätzlich Freitag 12.00 – 13.00 Uhr

Anlieferung von Kadavern und Schlachtabfällen:

Bis 200 kg: **Kläranlage Radfeld** (Tel. 05337/64120) – Schlachtabfälle können am Montag und Donnerstag von 13.00 – 16.00 Uhr angeliefert werden, die Anlieferung von Kadavern kann ausschließlich nach telefonischer Terminvereinbarung erfolgen.

Über 200 kg: **DAKA Schwaz** (Tel. 05242/64390) – Anlieferung ausschließlich nach telefonischer Terminvereinbarung

Ärztliche Bereitschaftsdienste

Jänner 2008

1.: Dr. Schwaighofer 5. + 6.: Dr. Margreiter 12. + 13.: Dr. Schwaighofer 19. + 20.: Dr. Bramböck 26. + 27.: Dr. Baumgartinger

Februar

2. + 3.: Dr. Margreiter 9. + 10.: Dr. Schwaighofer 16. + 17.: Dr. Bramböck 23. + 24.: Dr. Baumgartinger

März

1. + 2.: Dr. Margreiter 8. + 9.: Dr. Baumgartinger 15. + 16.: Dr. Schwaighofer 22./23./24.: Dr. Bramböck 29. + 30.: Dr. Margreiter

Telefonnummern der Ärzte:

Dr. Bramböck: 8694

oder Handy: 0664 / 970 15 28

Dr. Schwaighofer: 8777

oder Handy: 0664 / 32 55 205

Dr. Margreiter: 6420

oder Handy: 0699 / 11 84 10 77 Dr. Baumgartinger: 05332 / 54005 oder Handy: 0664 / 28 39 176

Apotheke Kundl: 8700

Die Wochenend-Dienste der praktischen Ärzte sind auch an der **Gemeinde-Anschlagtafel** sowie auf der **Homepage** der Gemeinde Breitenbach zu finden:

www.breitenbach.tirol.gv.at

E-Mail zur Redaktion: pleassinger@breitenbach.at

Homepage: www.pleassinger.breitenbach.at

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **24. Februar 2008**